

## Einleitung

Das Basteln von Klappbildern gehört sicher nicht zum Pflichtprogramm des Lehrplans, aber als »Kür« ist es ein interessantes Lernmedium, wobei der Vorgang des Bastelns selbst ebenso wichtig für das Lernen ist wie das fertig gestellte Klappbild, das man anschauen, erklären und vorführen kann. Während des Bastelns kommen Fragen auf wie: Was soll dieses oder jenes Papierstück darstellen? Wie sieht der gemeinte Gegenstand aus? Wozu dient er? Warum hat er diese Form? Warum gehört er an diese Stelle? usw. Indirekt werden die Schüler beim Basteln an die Lehrplaninhalte geführt. Dieser Lernvorgang geschieht langsam, unaufdringlich, fast meditativ. Die Schüler suchen Antworten im Gespräch, durch eigenes Nachdenken, auf anderen Bildern oder sie lassen die Fragen wieder fallen, wenn sie ihnen nicht wichtig genug sind.

Die Bastelbögen sind geeignet für den Religionsunterricht ab dem 4. Schuljahr sowie für so genannte Projektpräsentationen im Rahmen von Abschlussprüfungen an Hauptschulen.

Die Ausschneidebögen und Kulissenbilder eignen sich auch sehr gut für die Erwachsenenbildung.

## Tipps für den Klappbildbau

### Kopieren:

Die Vorlagen dieses Heftes sind so groß abgebildet, dass die entstehenden Klappbilder in ein DIN A 4-formatiges Reli-Heft geklebt oder gelegt werden können.

Bei dieser Klappbildgröße sollten die Vorlagenblätter auf wenigstens 140 g- besser 180 g-Papier kopiert werden (das übliche 80 g-Papier ergibt zu instabile Klappbilder). Bei der Verkleinerung auf DIN A 5 Format reicht das 80 g-Papier für die Stabilität der Klappbilder. Allerdings erfordert das Ausschneiden, Falzen und Kleben der kleinteiligen Bauelemente einen höheren Grad an Fingerfertigkeit.

Projektgruppen, die sich mit dem Thema »Kirchenbau/Kirchenräume« beschäftigen, sollten für die Präsentation ihrer Arbeit die Vergrößerung der Vorlagen auf DIN A 3 in Betracht ziehen.

### Anmalen:

Besonders wichtig ist der Hinweis, dass der visuelle Eindruck der Klappbilder durch die Verwendung von leichten Tönungen (Buntstifte »leicht und locker einsetzen«, Vermeidung von kontrastreichen Farben) ansprechender ist.

Bei Wasserfarben sollte »lasierend« gemalt werden. Außerdem gilt: nur wenig Wasser »an die Pinselspitze nehmen«, damit das Papier nicht wellig wird.

Auch ohne Bemalung entfalten die DIN A 4 oder DIN A 5-formatigen Klappbilder eine eindrucksvolle Wirkung auf den Betrachter.

Erfahrungsgemäß benötigen die Sechst- bzw. Siebtklässler bei sorgfältiger Malweise mindestens eine Schulstunde für das Bemalen der Bauteile eines Klappbildes. Für das Ausschneiden, Falzen und Montieren muss für jedes der neun Klappbilder eine weitere Schulstunde eingeplant werden.

### Ausschneiden und Falzen:

Mit dem Ausschneiden der Bauteile sollte erst nach dem Anmalen, wenn das Papier getrocknet ist, begonnen werden. Vor dem Ausschneiden der einzelnen Bauteile sind

die Fenster- (Tempel, Hauskirche, Evangelische Kirche) bzw. Türöffnungen (Tempel, Orthodoxe Kirche, Synagoge) mit einem Cutter so auszuschneiden, dass sie durch Aufknicken geöffnet werden können.

Es empfiehlt sich, die Arbeiten mit dem Cutter auf einer Pappunterlage (Zeichenblockrückwand) auszuführen. Vorsicht: Niemals »über Eck« von einer geschnittenen Linie weg, sondern immer auf diese zu schneiden. Danach können mit einer Schere alle Bauteile aus ihren Bögen geschnitten werden. Wichtig: Nicht auf, sondern 0,5 bis 1 mm außerhalb der Linie ausschneiden, damit die Umrisslinien sichtbar bleiben (bessere Wirkung, siehe Abb.).

Das Falzen der Ecken und Klebelaschen gelingt am besten mit Lineal und Cutter oder Scherenspitze. Allerdings müssen die Schülerinnen und Schüler darauf hingewiesen werden, dass die Falzlinien für einen »sauberen Knick« nur ganz leicht angeritzt werden dürfen.

Wer sich dies nicht zutraut, sollte ohne vorzuritzen den Falz durch Umknicken über eine scharfe Linealkante herstellen.

Die Kennzeichnungen der Falzlinien bedeuten:

- ▲ entlang der Linie  nach hinten falzen  
△ entlang der Linie  nach vorne falzen

Türfalzungen sind nicht markiert, um das fertige Klappbild nicht zu stören.

### Montage:

Für die Montage des Klappbildes verwendet man am besten die unten angegebenen Klebstoffe. Andere Leime verformen das Papier oder bringen keine ausreichende Haftung.

Zu Beginn legt man sich die vorgefaltete Grundfläche (Rückwand bzw. Boden) bereit. Auf ihr werden alle anderen Teile montiert.

Beim Zusammenkleben sollte die alphabetische und numerische Reihenfolge eingehalten werden, damit keine Montageprobleme entstehen.

Zusammengehörige Klebeflächen sind durch gleiche Kennzeichnung beschriftet. Bei der Montage kann ein prüfender Blick aufs Foto hilfreich sein. Während der Klebearbeiten sollte das halbfertige Klappbild immer wieder vorsichtig über die Grundfläche zusammengeklappt werden, damit sich das Bild später in gewünschter Weise zusammenlegt.

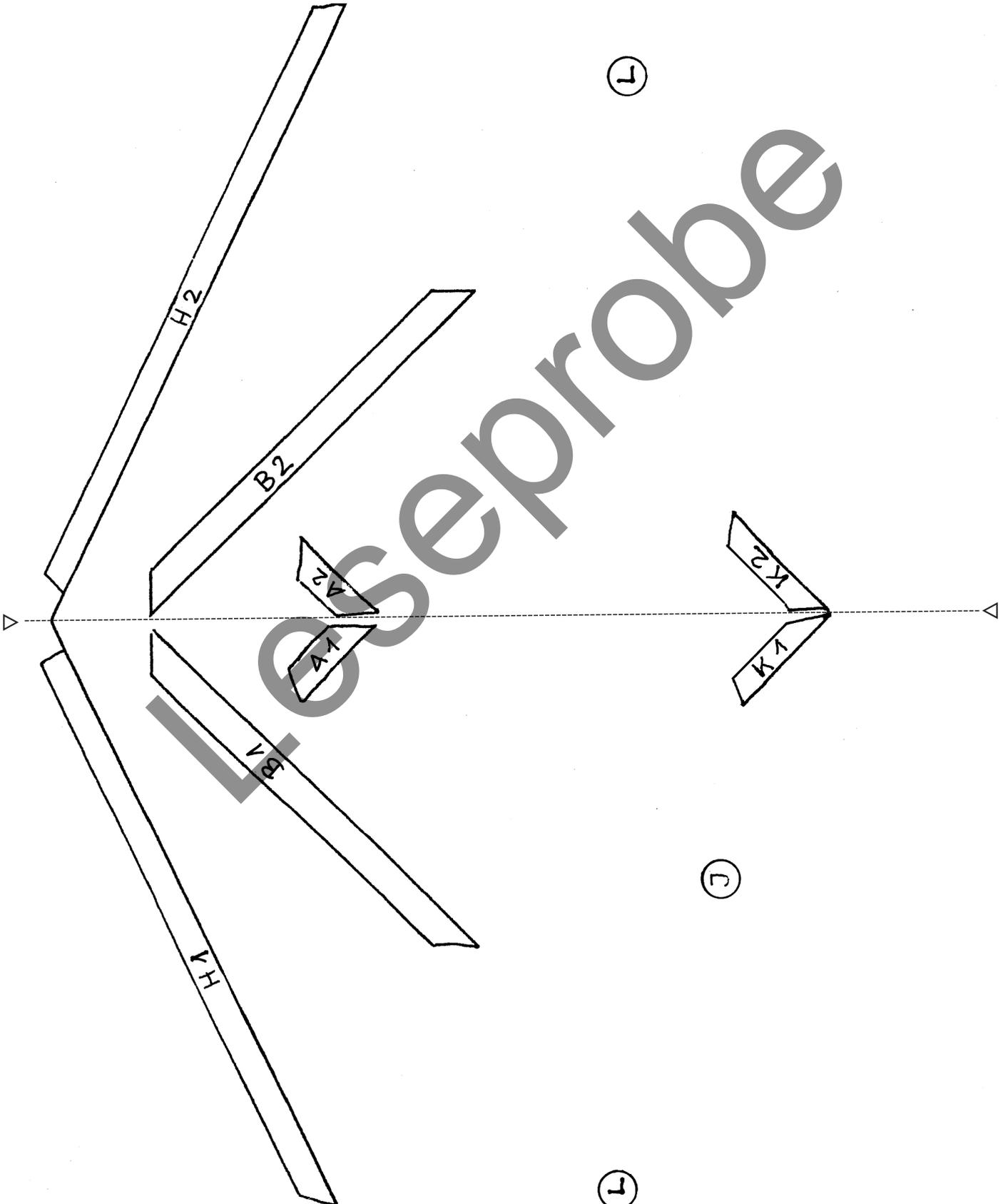
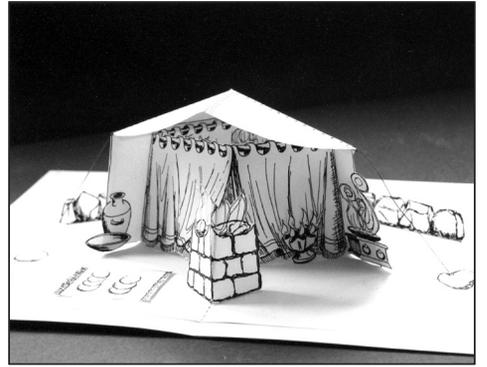
Wichtig: erst Zusammenklappen, wenn alle Klebestellen fest sind.

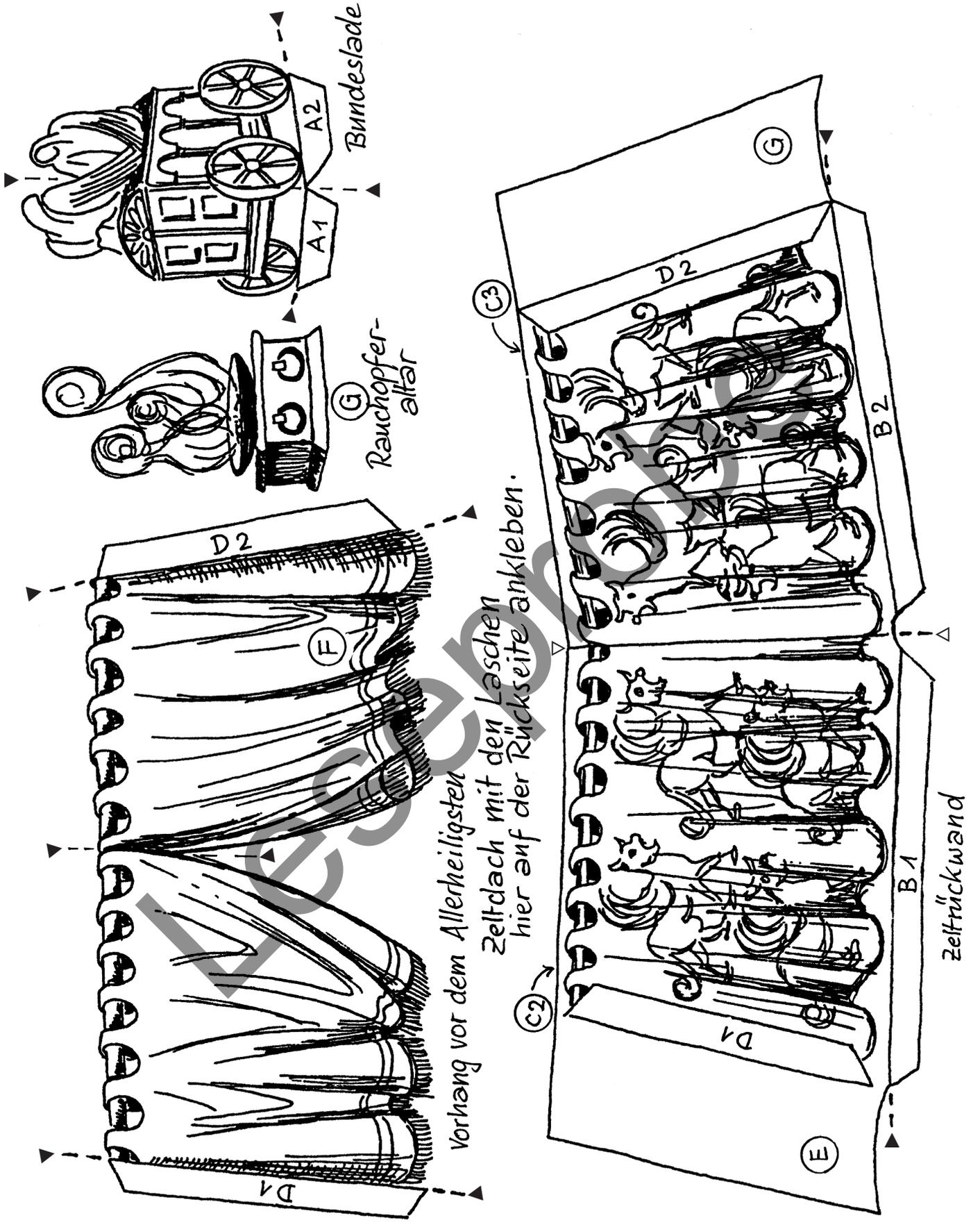
Zum Schluss klebt man das Klappbild mit der Rückseite seiner gefalteten Grundfläche ganzflächig so auf eine Doppelseite im Heft oder eine ausreichend große, gefaltete Pappe, sodass keine überstehenden Teile des zugeklappten Bildes über den Heftrand/Papptrand hinausragen.

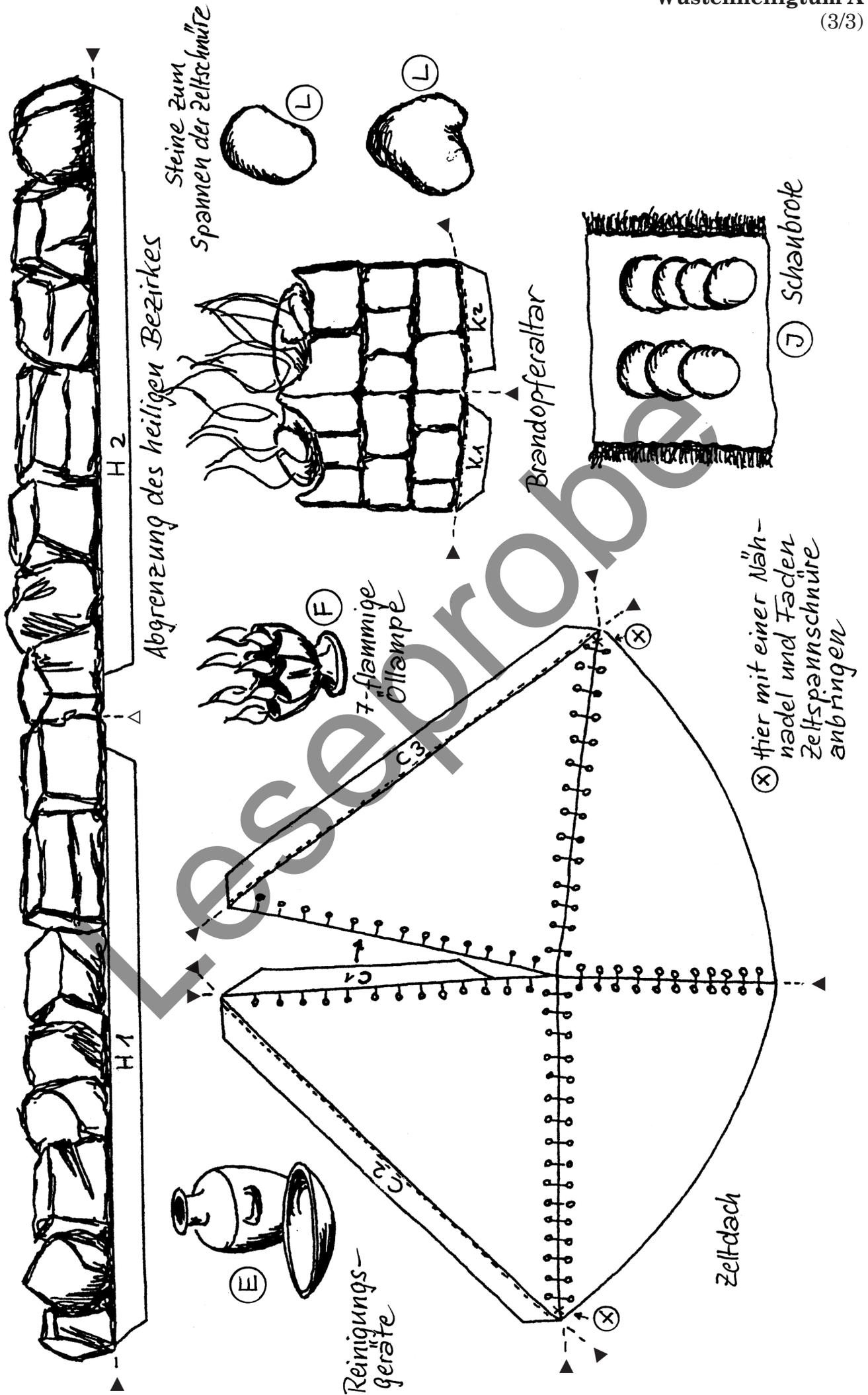
### Arbeits- und Hilfsmittel:

- Buntstifte oder Aquarellfarbstifte
- Wasserfarben und Pinsel
- Ein Lineal für das Anlegen beim Ritzen, Scheiden und Knicken
- Schneideunterlage (z. B. Zeichenblockrückwand)
- Ein Messer oder ein Cutter sowie eine Schere zum Ritzen und Schneiden
- Nähnaedel und Faden (nur für das Wüstenheiligtum und die Synagoge B)
- Klebstoff (z. B. UHU-Alleskleber, Flinker Flasche, Technicoll)

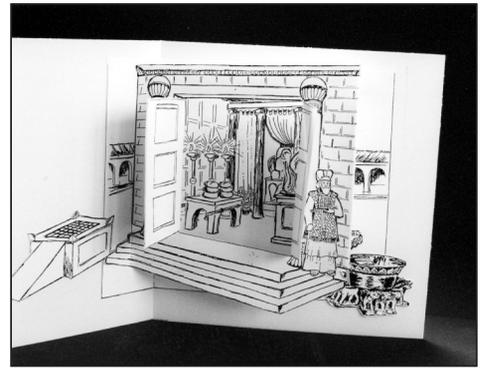
Wüstenheiligtum A  
(3/1)



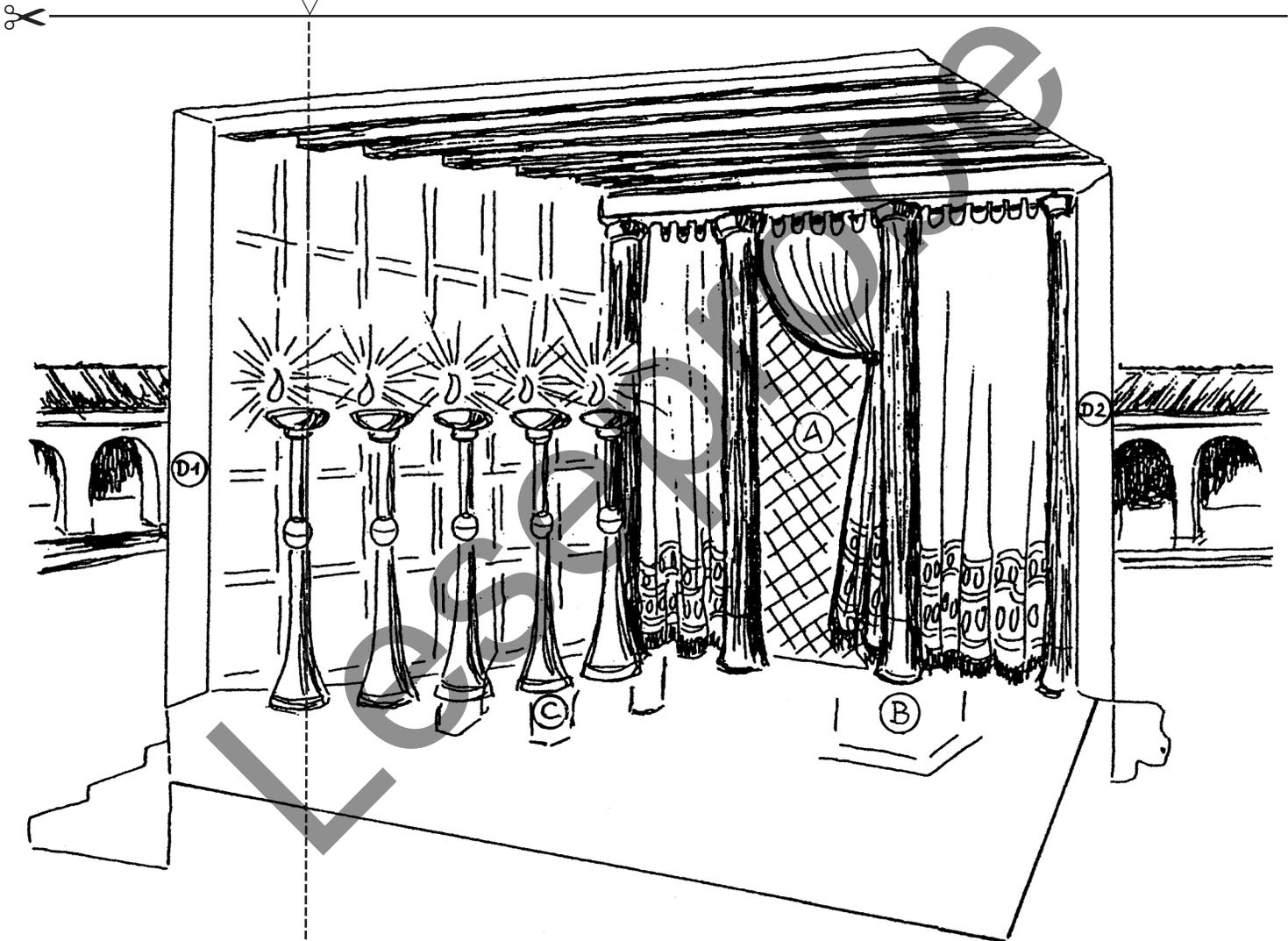




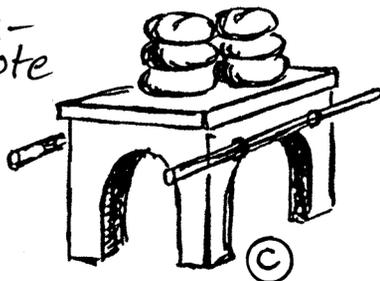
## Jerusalemener Tempel (2/1)



- Alle Teile anmalen und ausschneiden • schraffierte Vorhangöffnung ausschneiden
- Teil (A) (Bundeslade) von hinten ankleben • Teile (B) (Weihrauchaltar) und (C) (Schaubrotetisch) auf die gekennzeichneten Stellen kleben • Teil (D) mit den umgefalteten Streifen aufkleben • die übrigen Teile um das Tempelgebäude kleben.



Schau-  
brote



Brandopfer-  
altar

